



Moggers Aktuell

Ausgabe 02-2021

www.moeggers.at

Corona Testcenter in Moggers



Ärztbereitschaftsdienst Leiblachtal

Samstag	3 Apr 2021	Dr. Anwander
Sonntag	4 Apr 2021 Ostersonntag	Dr. Bannmüller
Montag	5 Apr 2021 Ostermontag	Dr. Trplan
Samstag	10 Apr 2021	Dr. Fröis
Sonntag	11 Apr 2021	Dr. Stuckenberg
Samstag	17 Apr 2021	Dr. Bannmüller
Sonntag	18 Apr 2021	Dr. Trplan
Samstag	24 Apr 2021	Dr. Stuckenberg
Sonntag	25 Apr 2021	Dr. Herbst

Ordinationszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen:

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Notdienst an Werktagen außer Samstag:

Bitte rufen sie Ihren Hausarzt an

Telefonnummern:

Dr. Anwander-Bösch 05574/47745
 Dr. Bannmüller 05573/82600
 Dr. Fröis 05573/83747 oder privat 84570
 Dr. Herbst 05574/44300
 Dr. Stuckenberg 05574/47565
 Dr. Trplan 05573/85555

Ordinationsadressen:

Dr. Anwander-Bösch Bettina	Landstraße 38	6911 Lochau
Dr. Bannmüller Katharina	Erlachstraße 1	6912 Hörbranz
Dr. Fröis Hubert	Lochauer Straße 55	6912 Hörbranz
Dr. Herbst Mario	Alberlochstraße 27	6911 Lochau
Dr. Stuckenberg Sylvia	Bahnhofstraße 8	6911 Lochau
Dr. Trplan Arno	Heribrandstraße 3	6912 Hörbranz

Sehr geehrte Damen und Herren – In der obigen Tabelle sehen Sie die Ärztbereitschaft bis 25. April 2021 für den Dienstsprengel Leiblachtal – Weitere Termine haben wir bisher vom Gemeindefacharzt leider noch nicht erhalten. Die Termine können Sie auch unter www.medicus-online.at oder in den Tageszeitungen nachsehen.

Corona Gemeinde-Teststation in Möggers

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Dank engagierter Helfer ist es gelungen, innerhalb weniger Tage eine Teststation im **Gemeindehaus** einzurichten. Sie hat **am Freitag, 19. März 2021** ihren Betrieb aufgenommen.

Es können ausschließlich **Selbsttests unter Aufsicht** (= beaufsichtigte Antigen-Tests) in unserer Teststation durchgeführt werden. Diese Tests sind den bisherigen Antigen-Tests durch medizinisches Personal gleichgestellt und **berechtigten für 48 Stunden auch zum Zugang für Gastronomie und körpernahe Dienstleister (zB Frisör, Therapie usw)**. Diese Tests gelten für Pendler (Gültigkeit hier 7 Tage) und auch für Besuche in Krankenanstalten, Pflegeheimen usw

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und erfolgt wie bei den bisherigen Antigen-Tests über die Testplattform des Landes. Die Personen melden sich vorab über diese Testplattform an und erhalten von dort eine Anmeldebestätigung mit QR-Code, die sie zur Testung mitbringen sollten. Das Tragen einer FFP-2 Maske ist zu beachten. Alle Hygiene- und Abstandsregeln sind unbedingt einzuhalten.

Es darf zu keinen längeren Aufenthalten im und um das Gemeindehaus kommen.

Anmeldungen können ab sofort erfolgen unter:

www.vorarlberg.at/coronatest oder über Telefonnummer: 0800 201 360

Öffnungszeiten der Teststation im Gemeindehaus, Weienried 80:

Montag: 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 18:00 - 19:30 Uhr

Freitag: 15:00 - 19.00 Uhr

Diese Termine sind befristet bis einschließlich Freitag, 16.04.2021. Danach werden wir die Situation neuerlich evaluieren. Die Änderungen sind unter www.moeggers.at ersichtlich oder im Gemeindeamt zu erfragen.

Wir freuen uns, dass wir unserer Bevölkerung durch diese Teststation die Situation in Bezug auf die Maßnahmen rund um das Coronavirus erleichtern können.

Anmeldungen für einen Test sind auch ohne Handy oder Mailadresse ganz einfach möglich:

Legen Sie sich die E-Card (Versicherungsnummer), einen Stift und Papier bereit.

Telefonnummer: 0800 201 360

Wenn Sie weder über Handy oder Mailadresse verfügen, geben Sie das am Anfang des Gespräches bekannt. Sie bekommen eine Anmelde­nummer (zB n1234567), die Sie sich notieren und zur Testung mitbringen.

Auf Wiedersehen in der Teststation.

Ausreisetestpflicht aus dem Leiblachtal

Die Ausreisetestpflicht aus dem Leiblachtal ist mit Mittwoch 31. März 2021, 24.00 Uhr, Geschichte und wir hoffen, dass es nicht mehr notwendig sein wird, diese zu wiederholen. Trotzdem war die Maßnahme absolut erforderlich und die rückläufigen Zahlen in den Gemeinden Hörbranz und Lochau bestätigen dies. Es wurden in den Gemeinden des Leiblachtals die Testkapazitäten so erhöht, dass es für die Bevölkerung keinen großen Aufwand mehr bedeutete, an einer Testung teilzunehmen. Leider kam es dann am ersten Tag zu längeren Wartezeiten, weil der Aufwand personell unterschätzt wurde.

Wenn auch die Ausreisetestpflicht aus dem Leiblachtal gefallen ist, so bitten wir: Bitte achtet weiterhin mit den üblichen Abstands- und Hygieneregeln sowie Beachtung der Ausgangsbeschränkungen auf eure Gesundheit.

Wie wir heute aus den Medien erfahren haben, ist Corona leider immer noch allgegenwärtig und so haben wir nach vielen Monaten wieder einen Corona-Fall in Möggers.

Wir alle freuen uns über die neuen Freiheiten, die wir in unserer „Modellregion Vorarlberg“ genießen können. Dazu ist es aber weiterhin nötig, dass jeder Disziplin walten lässt.

Wir werden die Teststation in Möggers so lange aufrecht erhalten, wie dies nötig ist.

Der Bürgermeister

Der Bärlauch und seine giftigen Kollegen

Aufmerksame Spaziergänger werden ihn wohl schon entdeckt, vor allem aber gerochen haben. Bedingt durch die relativ warme Witterung schießt der Bärlauch in Hülle und Fülle aus dem Boden, was aus den Anhängern dieses herzhaften Lauchgewächses natürlich wieder eifrige Sammler macht. Doch Vorsicht! „Bärlauch ist noch immer ein heikles Thema und man kann nicht oft genug auf die Verwechslungsgefahr mit den giftigen Maiglöckchen, Herbstzeitlosen und dem Aronstab hinweisen“, sagt Klaus Zimmermann von der inatura in Dornbirn. Bärlauch ist als Küchenkraut in den letzten Jahren sehr modern geworden. Damit

steige auch das Risiko, so der Fachmann. Deshalb heißt es bei der Ernte achtsam sein.

Zwar ist der knoblauchähnliche Geruch ein typisches Kennzeichen des Bärlauchs. „Doch der Geruchstest allein hilft nicht, um wirklich sicher gehen zu können“, warnt Klaus Zimmermann. Haftet nämlich der Geruch von einem vorangegangenen Test an den Händen, riecht alles gleich und verleitet Sammler möglicherweise zu einer falschen Einschätzung. Besser, man konzentriert sich auf die Form und das Aussehen der Blätter. „Maiglöckchen und Herbstzeitlose sehen eindeutig anders aus“, weiß zumindest der Experte. Pflanzenunkundige sollten sich zur eigenen Sicherheit mit den Unterscheidungsmerkmalen sehr genau vertraut machen:

- Die Blätter des Bärlauchs sind lang gestielt und kommen einzeln, wenn auch dicht nebeneinander aus dem Boden. Maiglöckchen haben meist 2 oder 3 Grundblätter an kurzen Stielen und die Herbstzeitlose bildet mehrere Blätter an einem Stängel aus.
- Die Blätter des Bärlauchs knicken leicht ab, Maiglöckchen und Herbstzeitlose hingegen haben sehr biegsame, fast „gummiartige“ Blätter.
- Die Blätter des Bärlauchs lassen sich sehr leicht verreiben, die von Herbstzeitlose und Maiglöckchen dagegen schwer bis gar nicht. Wer also weiß, wie sich das Zerreiben des Bärlauchs anfühlt, kann kaum einen Fehler machen.
- Die Blätter des Bärlauchs sind lindgrün, lanzettlich, am Ende spitz ausgezogen, die Oberseite glänzt und die Unterseite ist matt.
- Die Blätter des Gefleckten Aronstabs besitzen im Gegensatz zu den parallelen Blattnerven des Bärlauchs eine unregelmäßige Gitterstruktur, die besonders auf der Blattrückseite zu erkennen ist.
- Maiglöckchen stehen eher an trockenen Standorten. Die Verwechslung in der Natur ist mit der Herbstzeitlose auf feuchten Wiesen schon wahrscheinlicher.

Für alle gilt:

„Wer sich nicht sicher ist, sollte lieber die Finger von den Pflanzen lassen, oder sich auf dem Gemüsemarkt bedienen, wo Bärlauch mittlerweile bei zahlreichen Händlern zum Standardsortiment gehört“, so Mario Amann, Geschäftsführer von Sicherem Vorarlberg.





Pfarre St. Ulrich

Möggers

www.pfarre-moeggers.info

Kirchliche Termine:

(wenn es die Corona-Verordnungen zulassen)

Do. 01.04.21	Gründonnerstag: 19.30 Uhr Wortgottesfeier
Fr. 02.04.21	Karfreitag: 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa. 03.04.21	Karsamstag: 19.30 Uhr Osternachtfeier
So. 04.04.21	Ostern: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung
Mo. 05.04.21	Ostermontag: 10.00 Uhr Gottesdienst
So. 11.04.21	10.00 Uhr Wortgottesfeier
So. 18.04.21	10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken für Oliva Vonbun +2019 und Armin Dorner +2019
So. 25.04.21	10.00 Uhr Erstkommunion
So. 02.05.21	10.00 Uhr Wortgottesfeier
Die. 04.05.21	19.30 Maiandacht
So. 09.05.21	10.00 Uhr Gottesdienst, Muttertag
Die. 11.05.21	19.30 Maiandacht
Do. 13.05.21	Christi Himmelfahrt: 10.00 So. Gottesdienst
So. 16.05.21	10.00 Wortgottesfeier mit Totengedenken für Rudolf Ponticelli +2018
Die. 18.05.21	19.30 Maiandacht
So. 23.05.21	Pfingsten: 10.00 Uhr Gottesdienst
Mo. 24.05.21	Pfingstmontag: 10.00 Uhr Gottesdienst
Fr. 28.05.21	Lange Nacht der Kirchen: 18.00 Uhr bis 23 Uhr Verschiedene Programmpunkte
So. 30.05.21	10.00 Gottesdienst

OHA, KEINE GOTTESDIENSTE RUND UM OSTERN?

Nein, wir im Pfarrverband machen es uns nicht leicht. Das kann ich Euch allen zusichern! Immer wieder in täglicher Absprache mit dem Gemeindevorstand, immer wieder nach Lösungen suchend...

So haben wir uns schweren Herzens entschlossen, kein Risiko einzugehen und die öffentlichen Gottesdienste bis einschließlich Ostermontag abzusagen. Die Gottesdienste am Karsamstag (19:00 Uhr) und Ostersonntag (10:00 Uhr) aus der Pfarrkirche Hörbranz können über youtube mitgefeiert werden.

Den Link dazu: <https://www.youtube.com/channel/UCCpgDB7zkL1jNKdhvw6E17w>

(auch auf unserer Homepage oder via Facebook unter „Trenti“ abrufbar).

OSTERNFINDET TROTZDEM STATT!

Im Miteinander zwischen dem lebensbejahenden Auferstandenen und im Miteinander unter uns Menschen!

So wünschen wir Euch allen:

Gesegnete Ostern!

P. Dominikus und Pfarrer Trenti

Zu Gott heimgekehrt ist

Herr

Josef Fend

am 27. Jänner 2021

Der Herr schenke ihm die ewige Freude.



Liebe Pfarrfamilien!

Angelpunkt der christlichen Botschaft, die uns Jesus Christus mitgeteilt hat (durch sein Leben, seine Lehre, sein Sterben am Kreuz und durch seine Auferstehung) ist wesentlich mehr, als die Idee des Dichterstürzen Goethe: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“

Ich komme in meinen glaubensmäßigen Überlegungen immer wieder auf die Taufe zurück:

1) Gott sagt ja zu mir, zu meinem Leben. Egal, wie dieses Leben verläuft: das „JA“ Gottes wird nie mehr zurückgenommen.

2) Dazu kommt das Versprechen Gottes: „Ich verspreche in meiner Treue zu dir, dass dein Leben nicht auf einem Schrebergarten der Pietät (=Friedhof) in einer Urne oder in einem Sarg endet!

3) Du, Mensch, bist hineingenommen in einen Erlösungsprozess aus Sünde und ewigem Tod.

Ich, der Gott des Lebens, Sorge dafür, dass dir Leben zugesagt ist. Denn ich bin ein Gott, der dir gegenüber keine tödlichen Strukturen aufbaut!

4) Wenn du also daran glauben kannst, dann wirst du, Mensch, immer wieder versucht sein,

dieses elementare „JA“ zum Leben auch persönlich umzusetzen: Menschen, die an mich, den Gott des Lebens glauben, werden jetzt schon, hier und heute, österliche Menschen sein: dem Leben verpflichtet. Und dies in dem Glauben, dass ich, der Gott des Lebens, mit dir, Mensch, das Leben teile.

Daraus resultiert der „österliche Mensch“:

» Lebensbejahend gegenüber der Schöpfung und den Mitmenschen, egal welcher Hautfarbe, Rasse, Sprache, Nation und religiöse Bindung.

» Bedacht darauf, diese Lebensbejahung zu leben; anderen gegenüber erfahrbar zu machen, so gut er es eben kann.

» Zutiefst verbunden mit diesem Ja-sagenden Gott des Lebens. Deshalb treffen sich auch Christen immer wieder zur gemeinsamen Lebensfeier, Sonntag für Sonntag!

Der österliche Mensch: ausgestreckt zwischen Erde und Himmel, zwischen Leid und Jubel,
zwischen Karfreitagerfahrungen und Auferstehung.

Der österliche Mensch: Tiefen durchleidend, ohne den Glauben an den Gott des Lebens
wegzuwerfen, im Wissen, dass Leben mehr ist, als die momentane Lebenserfahrung.

Der österliche Mensch: andere begleitend in ihren Sorgen und Hoffnungen, im Wissen um eine Zukunft über alles hinaus, was totmachen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Osterfest!

Trenti

Was Ostern für mich bedeutet

Da erinnere ich mich an Diskussionen mit HTL-Schülern. Die Thematik war: Ostern und Auferstehung. Mit dem auferstandenen Jesus Christus konnten viele nichts anfangen. Jesus? Nun ja, ein bemerkenswerter Mann, der durchaus einige vernünftige Dinge gesagt und getan hat und wegen seiner Halsstarrigkeit eben am Kreuz gelandet ist.

Und, sorry, was hat der Auferstandene mit dir, uns deinem Leben zu tun?

Nun ja, wenn ich das so überlege: eigentlich gar nichts! Er mag durchaus für manche eine Bedeutung haben und deshalb bewahren sie auch eine „fromme Erinnerung“ an ihn!

Eine fromme Erinnerung an ihn? Stimmt!

Wir konservieren in manchen Fällen Jesus in Kirchen und Tabernakeln, machen daraus Museen, die mit toten Gegenständen angefüllt sind. Dabei sollten die Kirchen Treffpunkte sein, an denen die Menschen das Leben feiern, das Gott ihnen geschenkt hat.

Für mich persönlich geht es aber um viel viel mehr: Ostern als „Traditionspflege“ eines in Auflösung befindlichen kirchlich geprägten Christentums zu sehen, geht an der Absicht Gottes vorbei.

Ich kann's verstehen: für viele spielt eben Gott (oder was immer sie darunter auch verstehen mögen) keine Rolle mehr.

Totenkult um Jesus? Ihn erneut einbalsamieren? Ostern als „Tag der Speisenweihe“, Tag für ein Frühlingsfest, verbrämt mit Hasen und Eiern? Wer das so sieht und nur so lebt, ohne einen Bezug zum auferstandenen Jesus Christus, ist selbst innerlich schon tot und mumifiziert, weil in einer solchen Lebenseinstellung das Element der Hoffnung schon längst abgestorben ist und das Leben selbst nur noch als andauernde Party gesehen wird, ohne Tiefe, ohne Sinn, aber angefüllt mit immer neuer Leere! Und diese Leere muss aufgefüllt werden mit allen möglichen Dingen!

Wer heute Gott und Jesus bei den Toten sucht, findet ihn nicht. Denn er ist schon längst (wie es in der Bibel heißt: „Geht nach Galiläa, dort werdet ihr ihn finden!“) Das heißt: geht hinein in euren Alltag (macht die Augen und Ohren auf) dort, wo sich das Leben abspielt. Wo Menschen miteinander Höhen und Tiefen des Lebens erleben und teilen, wo sie sich gemeinsam mühen und freuen, lieben und leiden, lachen und weinen. Dort ist Jesus, der Anführer des Lebens.

Nein, Jesus will nicht in ein schön gepflegtes Grab gesteckt werden; er will, dass wir aus seinem Geist heraus miteinander das Leben wagen. Er will nicht, dass wir ihn jährlich ein - oder zweimal in der Monstranz durch den Ort tragen - als längst vergangene Touristen-attraktion, sondern dass wir selbst in uns diese Botschaft des Lebens tragen und sie leben.

Er will nicht, dass unsere Gottesdienste ein „Leichenschmaus frommer Erinnerungen“ sind, sondern dass wir diese Botschaft wachhalten. Darum hat er uns ja nicht einen Stein oder sonst einen leblosen Erinnerungsgegenstand hinterlassen, sondern die Zeichen des Lebens: Brot und Wein.

Und noch etwas ist dabei gut zu wissen: Jeder Sonntag ist der Tag der „Erinnerung“ an Ostern: an Leben, Lebensbejahung. Aber genau das haben viele schon längst vergessen.

Ich komme zurück, zu meinen HTL-Schülern:

„Also, mir ist es das völlig Wurst, ob der auferstanden ist oder nicht. Mich juckt’s nicht!“ (Eine weit verbreitete Meinung)

Aber genau das ist der Punkt.

Mich persönlich „juckt“ es sehr, dieses Osterfest. Diese Zusage Gottes an das Leben. Und je mehr ich darüber nachdenke: Es gibt im Leben nur zwei Wahlmöglichkeiten, mit aller Konsequenz: mit oder ohne den Glauben an Jesus, den Auferstandenen. Und daraus: die Gestaltung des Lebens, im Miteinander und Füreinander, in Glaube, Hoffnung und Liebe.

Deshalb ist „Ostern“ nicht bloß an einem Tag des Jahres, sondern eine tagtägliche Herausforderung, wie das Leben eben ist.

Und dieser Herausforderung dürfen wir uns stellen: Ja, wir wagen miteinander das Leben, weil Gott mit uns dieses Leben lebt.

trenti



Liebe Pfarrgemeinde,

Vorfreude ist bekanntlich eine besondere Art von Freude und so freu ich mich euch bekannt geben zu dürfen, dass Möggers dieses Jahr der Austragungsort der Langen Nacht der Kirchen, am Freitag, den 28. Mai 2021 von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr, ist. Unter dem Motto „aufblühen“ werden wir uns hauptsächlich im Freien aufhalten, von der Volksschule, rund um unsere Kirche, bis zur Ulrichskapelle.

Ich möchte mich jetzt schon bei der Gemeinde und allen freiwilligen Helfern für die zugesagte Unterstützung bedanken.

Es ist mir bewusst, dass wir alle noch nicht wissen, was bis dahin sein wird, bezogen auf die Pandemie, und trotzdem freu ich mich einfach!

Es handelt sich um ein Leiblachtaler Gemeinschaftsprojekt der 5 Pfarren und es gibt schon tolle Ideen, die Eröffnung gestaltet zum Beispiel das Bregenzer Alphontrio mit, die Pfarre Hörbranz wird einen Stationenweg von der Pfarrkirche zur Ulrichskapelle gestalten, Lochau plant gemeinsam mit Eichenberg eine Wanderung vom Pfänder zu uns nach Möggers, es wird ein buntes Kinderprogramm gemeinsam mit Hohenweiler geplant, der Pfarrkirchenrat Möggers wird uns ermöglichen unseren Kirchturm zu besteigen, die Singgemeinschaft lädt zum gemeinsamen „Abstands Singen“ ein, ... und und und ... nähere Infos wird es auf unserer Homepage geben: www.pfarre-moegggers.at (angepasst an die aktuellen Corona Verordnungen).

Höhepunkt des abends wird bestimmt der von der Pfarre Scheidegg organisierte Gottesdienst „an der Grenze“ sein. Um 19.30 Uhr werden wir gemeinsam feiern und sie haben uns vorgeschlagen, dass wir es „durchziehen“, ob die Grenzen offen sind oder nicht – dann stehen wir halt auf der österreichischen, und sie auf der deutschen Seite. Diese Schließung hat emotional viel mit uns gemacht, das alles soll Platz in diesem gemeinsamen Gottesdienst haben.

Es ist dem Organisationsteam bewusst, dass wir den Abend nur bei schönem Wetter durchführen können, da wir in Möggers keine Möglichkeit haben die ganzen Menschen „unter ein Dach“ zu bringen. Aber ich bin zuversichtlich!

Ach ja, ganz wichtig ... die Ortsbäuerinnen, der Tourismusverein und die Pfarre Eichenberg werden uns, je nach aktuellen Verordnungen, kulinarisch etwas verwöhnen. Vielleicht können wir am 28. Mai (endlich) wieder gemeinsam anstoßen, wenn auch mit Abstand.

Und falls es noch andere Ideen gibt, Vereine, die gerne mitmachen würden ... meldet euch. Ansonsten, notiert euch doch einfach den Termin und schaut vorbei, wir freuen uns auf euch!

Und noch was, ich bitte euch jetzt schon um euer Verständnis am 28. Mai, wenn vielleicht ein paar Leute etwas lauter miteinander reden, singen, oder jemand vielleicht eine Parkmöglichkeit sucht ... ich hoffe für uns alle, dass sich das ewige „Abstand halten“, das uns jetzt über ein Jahr „eingehämmert“ wurde, sich wieder in die Richtung: „schauen wir aufeinander – natürlich mit Abstand“ ändert!

Meldet euch bei Fragen, Anregungen, etc. am besten direkt bei mir!
Herzliche Grüße und ich wünsche euch allen jetzt schon ein lichtvolles Osterfest 2021,

Silvia



Ostern - Kostbare Zeiten

Es sind kostbare Zeiten, jene am Übergang zwischen dem, was wir kennen, und dem, was uns erwartet. Ostern erinnert ganz besonders intensiv daran. Das bisherige Leben geht zu Ende, etwas Neues beginnt.

Für viele Menschen sind es die schwersten Stunden ihres Lebens – prägend, in die Tiefe gehende Momente, in denen sie aushalten und mittragen müssen. Wie mag es wohl der Mutter Jesu unter dem Kreuz ergangen sein? Und doch: Sie blieb dort. Sie rannte nicht fort, sie ertrug den Schmerz und harrete bei ihrem Sohn aus.

Immer wieder begegnen wir der Wendung „loslassen können“. Vielleicht aus Hilflosigkeit, möglicherweise aber auch verbunden mit der Hoffnung, dass der Abschied leichter fällt, wenn wir „loslassen“. Dabei erleben wir eigentlich immer wieder das Gegenteil. Da, wo Menschen „bleiben“, die Hand halten, den Menschen, der da noch mitten unter ihnen ist, als Teil ihres Lebens annehmen, spüren wir, dass es eigentlich um etwas anderes als das „Loslassen“ geht. Ich darf das, was ich mit dem Menschen gemeinsam erlebt habe, im Herzen bewahren – trotz größter Trauer. Was uns immer verbinden wird, brauche ich nicht loszulassen. Was immer bleiben darf, ist die Liebe. Sie ist ein Geschenk, das mir nicht genommen werden kann.

„Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen“ (Koh 3,3)

„...eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen“

Mit dem Osterfest wird alles, was belastet, niedergerissen. Wir stehen am Beginn eines neuen Morgens und dürfen einen neuen Anfang wagen – bei allem Wissen um das Schwere, das in der Karwoche vorangegangen war.

Ja, Ostern bedeutet Neuanfang.

Es ermutigt uns zugleich, weiterzubauen an einer Welt, wie sie Jesus uns vorgelebt hat. Wie er „im Kleinen“, in seiner nächsten Umgebung, wirkte, so sollen auch wir es tun. Jeder ist eingeladen zu bauen – einem Gedanken folgend, den auch ein afrikanisches Sprichwort verdeutlicht: „Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können wir das Gesicht der Welt zum Guten hin wenden.“



Frohe Ostern!

Immanuel - Gott ist mit dir

Immanuel – Gott ist mit dir, Gott steht dir bei. Du wirst Segen empfangen vom Herrn und Heil von Gott, deinem Helfer. Gnade ist mit dir und Friede – weil Gott die Welt in seiner Menschwerdung zärtlich und liebevoll umarmt.

Immanuel – der dir die nötige Geist-Kraft (hebräisch „ruach“ = Beistand & Trösterin) und „Engel des Alltags“ schenkt, damit du deine Wege gehen kannst und dich einsetzt für mehr Gerechtigkeit, Solidarität und ein respektvolles Miteinander.

Zusage an ALLE, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen:

Gott ist mit dir...

- wenn du eine Entscheidung treffen musst
- wenn du dich um deine Gesundheit sorgst, weil du auf einen Befund wartest
- wenn du Abschied nehmen musst von geliebten Menschen
- wenn dich das Leid und die Ausbeutung von Menschen in deiner Umgebung und in der Welt im Innersten erschüttert
- wenn der Leistungsdruck am Arbeitsplatz unerträglich wird oder du um deine finanzielle Existenz bangst
- wenn Tränen und Trauer dich überwältigen
- wenn du dir Gedanken machst um die Zukunft deiner Kinder, deiner Enkel
- wenn dich die ungerechte Verteilung der Güter zornig und traurig macht
- wenn deine Eltern, deine Großeltern pflegerische Unterstützung brauchen
- wenn du dich allein, ausgebrannt, gedemütigt, unsicher, ausgenutzt, ohnmächtig fühlst
- wenn die Wunden deines Herzens schmerzen...
... dann weißt du Immanuel an deiner Seite.

Für wen bin ich ein „Engel des Alltags“, eine Wegbegleiterin?

Wer sind meine Engel, meine Freunde, die mich anregen, mir helfen, auf dem Weg meines Lebens?

Hab Vertrauen, fürchte dich nicht! Hab Mut, Gott ist mit dir! Immer!
Bis hinein in die Ewigkeit!

Zum Muttertag

Danke liebe Mama,

für Deine Liebe
für starke Wurzeln, die mich tragen
für Dein Vertrauen in mich
für Deine Geduld
für Dein Mich-los-Lassen
für Dein Mich-Auffangen nach
jedem Stolpern
für Dein Mich-so-Annehmen, wie ich bin.



Einen schönen Muttertag
wünscht das Blättle - Team der Pfarre

Taufe

Am 21. März 2021 wurde die Tochter von Manuela Rädler-Heiß und Christoph Heiß von P. Dominikus auf den Namen Luisa getauft. Das Patenamt übernahmen Jasmin Rädler und Mathias Heiß.



Christi Himmelfahrt

Weißt du, wo der Himmel ist?

Wer kennt nicht das Gefühl und die Sehnsucht nach dem „Himmel auf Erden“, wenn wir unseren Liebsten oder uns selbst Wünsche erfüllen möchten? Das Fest Christi Himmelfahrt will uns heilend mit Gott und mit unserer Sehnsucht in Berührung bringen. All unsere Lebenswünsche können aufblühen, wie es Wilhelm Willms in seinem Lied ausdrückt:

weißt du wo der himmel ist
außen oder innen
eine handbreit rechts und links
du bist mitten drinnen

weißt du wo der himmel ist
nicht so tief verborgen
einen sprung aus dir heraus
aus dem haus der sorgen

weißt du wo der himmel ist
nicht so hoch da oben
sag doch ja zu dir und mir
du bist aufgehoben

Himmel ist dort, wo wir aufmerksam wahrnehmen, was in uns und um uns herum geschieht.

Himmel ist dort, wo wir füreinander zur Nahrung werden – zu Wort und Brot.

Himmel ist dort, wo wir Vertrauen lernen – in uns selber und in Gott.

Himmel ist dort, wo wir uns von der Liebe Gottes berühren und heilen lassen.

Himmel ist dort, wo wir und unsere Verstorbenen ewig Heimat und Frieden finden.

Das gemeinsam zu feiern im Gottesdienst
an Christi Himmelfahrt, dazu laden wir ein.



Pfingsten

Getragen vom Heiligen Geist

Wer oder was ist der Heilige Geist, von dem zu Pfingsten gesprochen wird? Ein Vogel, eine Taube? Oder ein kleines Feuer, das über den Jüngern lodert? Ein Sturm oder ein Wind? Ist der Heilige Geist eher eine sanfte Brise oder fährt er „voll ein“, wenn er da ist? Was soll das sein, ein „Heiliger Geist“?



Wie so vieles in unserem Glauben ist der Heilige Geist vielleicht etwas, das sich eher spüren lässt, als mit Worten beschreiben. Eine Kraft, die plötzlich da ist, wo wir glaubten, nicht mehr weiterzukommen. Eine gute Idee, wenn wir uns gedankenleer vorkommen. Entschlossenes Vertrauen, etwas anzusprechen, wo wir dachten, aus Angst lieber zu schweigen und hinnehmen zu müssen. Eine Begegnung „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, ganz unverhofft. So wie die Jünger mit einem Mal Mut hatten, hinauszugehen in die Welt und von ihrem Glauben und ihren Erfahrungen mit Jesus zu erzählen, so mag es vielleicht auch uns gehen.

Es gibt Zeiten, in denen wir das Gefühl haben, bedeckt zu sein mit schweren Erfahrungen, wo sich Kraftlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Ausgezehrtheit breitmachen. Und mit einem Mal schafft es ein Lächeln auf unsere Lippen. Wir fühlen uns gestärkt, getragen und ermutigt – und können eigentlich gar nicht so richtig erklären, warum. Obwohl das Leben nach wie vor schwere Zeiten mit sich bringt, sind wir dankbar und glücklich für gute Momente, die uns geschenkt sind.

Manches lässt sich nicht so leicht in Worte fassen und irgendwie auch nicht so richtig gut in Bildern ausdrücken. Vielleicht ist das aber gar nicht so wichtig. Denn letztlich zählt das Gefühl tief drinnen: Ich bin getragen!



In
Gemeinschaft
mit Jesus
verbunden

feiern wir
am 25.04.2021 um 10Uhr
unsere Erstkommunion



Magnus
Heidegger



Mia
Beer



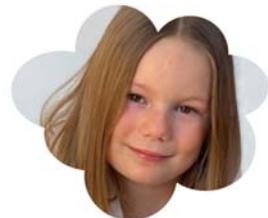
Sonja
Stadler



Heidi
Bereuter



Silas
Eienbach



Rosa
Stadler

28.05.21

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



Echt jetzt?
in
Möggers?

Ja, in und um Möggers! Gemeinsam mit Scheidegg bieten alle Leiblachtaler Pfarreien ein buntes Programm für Leib und Seele. Schau vorbei - Wir freuen uns auf Dich.

Mehr auf: www.pfarre-moeggers.at



GRUSS ANS KRANKEN BETT

Wie gut, mein Gott, dass das Herz wach ist
und Sehnsucht spürt, heil zu werden.
Entmächtige das Ängstliche in mir, das,
was zugleich Ja und Nein sagen will.
Nicht große Sprünge erwartest du von mir,
sondern kleine Schritte,
und die will ich wagen, so wahr du mir hilfst.
Antje S. Naegeli

Mein Wunsch an alle:
Ein waches Herz, Sehnsucht nach Heil,
Überwindung der Angst, kleine Schritte.
Und vor allem: Gottes Hilfe und Segen!
Martin Jochum

RÜCKKEHR DER WALNUSSE



Mit dem Anbau von Walnussbäumen wollen zwei kleine landwirtschaftliche Familienbetriebe einen Beitrag zur Kulturlandschaft der Streuobstwiesen, aber auch zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels leisten.



Vor rund 80 Jahren gab es in Vorarlberg noch geschätzt 8000 in der Landwirtschaft genutzte Walnussbäume, heute sind es rund 1500. Nüsse werden zum Großteil importiert.

Das Ziel der beiden Familienbetriebe ist es, durch den Anbau im Land lange Transportwege zu vermeiden und so wieder eine nachhaltige Produktion in der Region entstehen zu lassen.

Derzeit sind 160 Walnussbäume auf zwei Standorten angepflanzt. Zukünftig sind

noch weitere Walnussbäume an verschiedenen Standorten geplant.



Dafür werden Feldbesitzer gesucht, die langfristig Flächen zur Verfügung stellen. Die Familien pflanzen Nussbäume aus und übernehmen die Hege und Pflege. Für Sie entstehen dabei weder Kosten noch Arbeit.

Wer sich für dieses nachhaltige und zukunftsweisende Klimaschutzprojekt interessiert, meldet sich bei Herrn Domig. Er beantwortet gerne alle Fragen rund um die "Ländle-Nuß".

Patrick Domig

T 0699/104 66 954

Mail: patrick.domig@aeev.at

Mehr Projekte, Ideen und Wissenswertes zum Thema Schöpfungsverantwortung auf der Internetseite:
kath-kirche-vorarlberg.at





Kreative Halbtagsstelle bei Erzählfiguren KOLB

Wir möchten eine neue Kollegin in unser Team aufnehmen.

15-20 Stunden pro Woche – Arbeitsplatz in Lochau, Hofriedenstraße 39

Was wir von dir brauchen:

- Nähen von Hand und Maschine für den normalen Hausgebrauch
- Flinke, geschickte Hände zum Basteln. Alles, was wir brauchen, muss erst erlernt werden, weil niemand diese Sachen von sich aus schon gemacht hat. Der Wille dazu und Geschicklichkeit reichen aus.

Was wir dir bieten:

- Flexible Arbeitseinteilung – auf Wunsch ein Halbttag pro Woche Heimarbeit
- Bezahlung nach Tarifrecht Handel
- Fünf Wochen Urlaub jährlich – Schulferien bei Bedarf frei

Wir sind um die 50 und du darfst ruhig auch in diesem Alter sein. Gerne aber auch eine jüngere Frau mit schulpflichtigen Kindern. Und keine Sorge, wir sind nicht so hochreligiös, wie es den Anschein haben mag. 😊 Melde dich gerne bei der Chefin - **Cornelia Kolb: 0699-17133823**

Schriftliche Bewerbung brauchen wir keine, aber mach dich vorher schlau unter



Kunsthandwerk KOLB
www.erzaehlfiguren.shop



NATÜRLICH . EHRlich . KLUG

Gesund & Erfolgreich durch starten

Also, wenn Gesundheit das Kostbarste und Wichtigste ist das es gibt, sollten wir sehr, wirklich sehr gut auf sie aufpassen, sie beschützen und unterstützen wo es nur geht.

Im Atelier für Kinesiologie findest du verschiedenste Angebote die deine Persönlichkeit reifen lassen, deine Gesundheit aufbauen, deine Wünsche ernst nehmen & fördern.

Mit meinem Wissen & Können begleite ich dich kompetent durch dick & dünn & Sorge für dein Wohlbefinden, manchmal sogar für mehr glückliche Momente in deinem Alltag.

- ✓ **Einzeltermine** - Gerne begleite ich dich in schwierigen Lebensphasen, schweren Situationen, löse sanft Verspannungen, alle vorhandenen Energie-Blockaden und zeige dir wie du ganz gesund bleiben kannst.
- ✓ **Fasten-Ernährungstage vom 24.05 bis 31.05** – Dein Geist findet inneres Gleichgewicht, dein Körper sein Wohlfühlgewicht, deine Gedanken Ruhe & Gelassenheit. Ich begleite dich durch diese intensiven Tage, entgifte deine Leber, meditiere mit dir und stehe mit guten Tipps & Rezeptvorschlägen an deiner Seite.

WORKSHOPS

- ✓ **ERFOLGREICH persönliche ZIELE umsetzen, am 08. & 09.05. 21**– Mit deinen Zielen & deiner Persönlichkeit veränderst du die Welt. Du kannst sie zu einem herrlich, inspirierenden Ort machen. In diesen zwei Tagen löse ich all deine Persönlichkeits-blockierenden, unbewussten Gedanken-&Verhaltensmuster und zeige dir neu sinnvolle Wege mit denen du aktiv deine Welt kreieren und deine Ziele umsetzen kannst.
- ✓ **Selbst-Bewusst durch den Alltag** – Am Ende dieses Tages strahlst du selbstbewusst, fühlst dich schön, wohl, hast dich besser kennen & dein Potential voll ausschöpfen gelernt. In intensiven kinesiologischen Anwendungen finde und löse ich alle emotionalen und kognitiven Blockaden welche dich hindern selbstbewusst aufzutreten.

Heike Holenweger
 Haus zum Kranich
 Weienried 42, Möggers
 0043 664 234 3866
www.kinesiologie-atelier.at

Ich kümmere mich kompetent um deine Gesundheit

Mutter-Kind Turnen

Wenn DU liebe Mama Lust hast gemeinsam mit deinem Kind Spaß zu haben dann bist du bei mir genau richtig.

Es geht in erster Linie darum mit unseren Kindern zu klettern, zu toben, zu tanzen und zu singen um spielerisch ihre Motorik zu trainieren, und auch schon vor dem Kindergarten den Umgang mit Gleichaltrigen zu üben.

Ich heiße Anita Frick und wohne in Möggers.

Ich habe vor einigen Jahren Mutter-Kind-Turnen in Lindenberg und Scheidegg gegeben, als meine eigenen Kinder noch klein waren.

Ich würde mich sehr freuen wenn sich einige Mamas mit ihren Kleinkindern (sobald sie gut laufen können bis zum 4. Lebensjahr) bei mir melden würden.

Wo: Turnhalle Möggers

Wann: jeden Mittwoch von 15.30h bis ca. 17:00h.

Bei Interesse oder gerne auch wenn ihr Fragen dazu habt, einfach anrufen unter: 0680 5524539

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Verein Sozialsprengel Leiblachtal/TBL – Tages-Betreuung-Leiblachtal

Gemeinsame Alltagsgestaltung in gemütlicher Atmosphäre – Lebenswert leben im Leiblachtal

Der Sozialsprengel Leiblachtal, mit Arbeitszweig Tagesbetreuung bietet in der Sonnenstube des Sozialzentrum Hörbranz mit ihrem Betreuungsprogramm in familiärer Umgebung Unterstützung und Entlastung für Tagesgäste und deren Angehörige. Ältere Familienmitglieder und/oder alleinstehende Personen können hier ihre Tageszeit sinnvoll, abwechslungsreich und entspannt im passenden sozialen Umfeld verbringen. Mit ihrer liebevollen Art und viel persönlichem Engagement bieten Leiterin Sabine Moosbrugger und Mitarbeiterin Ursula Winkler eine individuelle Betreuung für Personen außerhalb der eigenen Wohnung in gemütlicher Atmosphäre an.

Bei der gemeinsamen Alltagsgestaltung wird nach der täglichen Morgenrunde das jeweilige Programm miteinander besprochen. So stehen singen, spielen, lachen, Geschichten erzählen, körperliche Bewegungsspiele und vieles mehr zur Auswahl. Am Vormittag wird meist zusammen die Nachmittagsjause vorbereitet, oft werden leckere Kuchen gebacken. An manchen Tagen ist ein Musiker in der Sonnenstube zum „Wunschkonzert“ zu Gast und es kann miteinander musiziert und gesungen werden. Sabine Moosbrugger ist es wichtig, dass mit ihren Tagesgästen familienähnliche Strukturen aufgebaut werden können, gemeinsames Mittagessen und die Nachmittagsjause unterstützen dabei. Weiter sollen der Bewegungs- und Gedächtnisapparat sowie persönliche Fähigkeiten spielerisch erhalten und wenn möglich gefördert werden. Da keine fixen Tagespläne vorgegeben sind, kann jeder Tagesgast für sich passend auch immer ruhige Entspannungs- und Erholungszeiten genießen.

Außerdem werden in der Tagesbetreuung neue soziale Kontakte und Bekanntschaften geknüpft und bestehende Freundschaften werden gepflegt. Hin und wieder treffen sich alte Bekannte und können über vergangene Zeiten plaudern. In der kleinen, familiären Gruppe steht der persönliche Kontakt immer an erster Stelle.

Bei Fragen oder Interesse wenden sie sich bitte an Leiterin Sabine Moosbrugger, die in einem persönlichen Gespräch mit ihnen und/oder den Angehörigen die Besuche und Unterstützung plant. Bei Bedarf wäre nach Absprache ein Abholservice möglich.

Die Tagesbetreuung Leiblachtal ist ein Arbeitszweig des Vereins Sozialsprengel Leiblachtal.

Der Verein wird von den fünf Leiblachtalgemeinden Hörbranz, Lochau, Eichenberg, Möggers und Hohenweiler geführt. Obmann ist Dr. Elmar Marent und der Geschäftsführer ist Michael Piazzi. Das Hauptbüro in Hörbranz und sein Nebenbüro im Gemeindeamt Lochau stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Büro Sozialsprengel office@sozialsprengel.org

oder +43 5573 85550

Kontakt Tagesbetreuung Leiblachtal:

Leiterin Sabine Moosbrugger

Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz

+43 664 1987288

Email: sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org



Wann - Was - Wo - Wer

Terminplanung:

Aufgrund der derzeitigen Coronalage ist eine Terminplanung nicht möglich. Sollten Sie einen dringenden Termin haben, können Sie das gerne unter www.moeggers.at veröffentlichen

Dieselbestellung

Dieselbestellung bis zum Montag, 05.04.2021 bei Eller Erich.
05573/84247

Coronateststation Möggers

Die Gemeinde Möggers wird die Corona Teststation noch mindestens bis Freitag 16.04.2021 weiterführen.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Helferinnen und Helfer bei der Teststation.

Die Termine erfährt ihr unter www.moeggers.at oder unter der Anmeldeplattform vorarlberg/testet.

Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGERS AKTUELL"
Textbeiträge sollten bis spätestens 20.05.2021 beim
Gemeindeamt mit Mail josef.eienbach@moeggers.at abgegeben sein.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber
Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:

Bürgermeister Georg Bantel

Textbearbeitung und Graphik

Josef Eienbach (E-Mail josef.eienbach@moeggers.at) Druck: Gemeinde Möggers

Verlagspostamt 6900 Bregenz